

Editorial : "Open Source" und Geoinformation : es bewegt sich etwas! = Editorial : "Open Source" et Géoinformation : ça bouge!

Autor(en): **Grin, Francis**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **104 (2006)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Open Source» und Geoinformation – es bewegt sich etwas!

Eher selten sind Kongresse, an denen die Teilnehmer einen so grossen Enthusiasmus und eine solche Bereitschaft für eine gemeinsame Sache bekunden. Erleben konnte man dieses Gefühl am internationalen Kongress FOSS4G vom 12. bis 15. September in Lausanne, wo sich die aktiven Communities im Bereich der freien Software in der Geoinformatik trafen. Mehr als 550 Teilnehmer aus 48 Ländern konnten sich über die neusten Entwicklungen im Rahmen von Workshops und Präsentationen informieren.

Dank Internet, der Popularität virtueller Globen wie Google Earth und den zahlreichen Kartendiensten wie Google Maps oder MSN Virtual Earth wird Geoinformation täglich von Millionen Menschen konsumiert. Sie entdecken dabei mit Vergnügen, wie sie Karten einfach, intuitiv und gratis erstellen können. Lange einer kleinen Community vorbehalten, demokratisieren sich die Geoinformatik und die Geodaten. Die Idee «Open Source» in der Geoinformatik und die Aktivitäten der verschiedenen Communities haben in den letzten fünf Jahren grosse Fortschritte gemacht. Begeistert durch die neuen Informationstechnologien und die Geoinformation teilen Tausende von Menschen ihr Know-how übers Netz und kreieren Software, die allen zur Verfügung steht. Eine beeindruckende Anzahl freier Software ist bereits vorhanden, die sich dank offenen und aktiven Communities rasch weiter entwickelt.

Zahlreiche öffentliche Verwaltungen, Politiker und private Unternehmen entdecken diese Werkzeuge, deren Anwendung nicht unbedingt günstiger ist als so genannte kommerzielle Software, die jedoch beeindruckt durch ihre Offenheit, Modularität und raschen Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Freie oder kommerzielle Software – ohne Geodaten können keine Karten produziert werden. Die Diskussion betreffend freier Geodaten ist mit der freien Software eng verknüpft – aber dies ist ein anderes Kapitel!



«Open Source» et Géoinformation – ça bouge!

Rares sont les congrès où les participants manifestent un tel enthousiasme et une telle disponibilité pour une cause commune! C'est avec ce sentiment que nous avons pu vivre le congrès international

FOSS4G du 12 au 15 septembre à Lausanne, au cours duquel les communautés actives dans les logiciels libres en géoinformatique se sont réunies. Plus de 550 participants venant de 48 pays ont pu s'informer sur les derniers développements dans le cadre d'ateliers et de présentations.

Grâce à Internet, à la popularité des globes virtuels comme Google Earth et de multiples services de cartes, tels que Google Maps ou MSN Virtual Earth, la géoinformation est consommée quotidiennement par des millions de gens qui découvrent le plaisir de faire des cartes de manière très intuitive, facile et gratuite. Longtemps réservées à une petite communauté, la géoinformation et la géoinformatique se démocratisent. L'idée «Open Source» dans la géoinformatique et les activités des diverses communautés ont fortement progressé ces cinq dernières années. Des milliers de personnes passionnées par les technologies de l'information et la géoinformation partagent leurs compétences en réseau et créent des outils qu'ils mettent à disposition de tout le monde. Il existe déjà un nombre impressionnant de logiciels libres qui évoluent rapidement grâce à des communautés ouvertes et vivantes.

De nombreuses administrations publiques, des politiciens et entreprises privées découvrent ces outils, qui ne sont pas forcément moins chers que les logiciels dits commerciaux, mais qui séduisent par la rapidité avec laquelle ils évoluent et par leurs ouvertures et modularités.

Logiciel libre ou commercial – sans géodonnées, ni l'un ni l'autre ne peut produire de cartes. La discussion concernant des géodonnées libres y est donc étroitement liée – mais c'est un autre chapitre!

Francis Grin, Dozent für Geoinformatik, HEIG-VD

Francis Grin, professeur en géoinformatique, HEIG-VD



FOSS4G 2006 - Lausanne : 12 - 15 septembre 2006 www.foss4g2006.org

FREE AND OPEN SOURCE SOFTWARE FOR GEOINFORMATICS 2006

